

# Konzeption Kinderkrippe

Ergänzung zur Kindergartenkonzeption



Kinderkrippe

im

Katholischen Kindergarten „Arche Noah“

Natur- und Erlebniskindergarten

Kirchenstraße 6b

83308 Trostberg



**Einrichtung:**

Kath. Kindergarten „Arche Noah“

Natur- und Erlebniskindergarten

Kirchenstraße 6b

83308 Trostberg

Tel.: 08621 2545

Mail: arche-noah.schwarzau@kita.ebmuc.de

Kindergartenleitung:

Martina Stinn

**Verwaltung:**

Kita-Verbund

Traun-Alz

Kirchenstraße 6a

83308 Trostberg

Tel.: 08621 6498 180

Mail: kita-verbund.traun-alz@ebmuc.de

Verwaltungsleitung:

Martin Spörlein

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	5
2. Unsere Kinderkrippe	6
2.1 Träger	7
2.2 Finanzierung	7
2.3 Lage und Einzugsbereich	8
2.4 Unsere Gruppen	8
2.5 Räumlichkeiten	10
2.6 Garten	11
2.7 Buchungszeiten und Beiträge	12
2.8 Ferienregelung und Schließtage	13
3. Gesetzliche Vorgaben	13
4. Leitbild	14
4.1 Qualitätsmerkmale religiöser Bildung und Erziehung in der Erzdiözese München und Freising	15
4.2 Qualitätsmerkmal „Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes“	16
4.3 Qualitätsmerkmal „Natur- und Erlebnispädagogik“	17
5. Pädagogische Arbeit mit Kindern	18
5.1 Eingewöhnung	19
5.2 Tagesablauf	21
5.3 Stellenwert des Spiels	22
5.4 Basiskompetenzen	23
5.5 Übergang in den Kindergarten	28
6. Unser Team	28
6.1 Personal	29
7. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	29
7.1 Elternbeirat	29
7.2 Eingewöhnungsgespräche	30
7.3 Tür- und Angelgespräche	30
7.4 Entwicklungsgespräche	30
7.5 Elterngespräche	30
7.6 Weitere Aktivitäten	31
8. Quellenverzeichnis	32

## 1. Vorwort

Liebe Eltern,

auf den folgenden Seiten finden Sie die pädagogische Konzeption unserer Kindertagesstätte Arche Noah der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwarzaau.

Wir, Träger und Team, sind uns bewusst, dass pädagogisches Arbeiten nicht „nach Gebrauchsanweisung“ funktioniert. Eine solche will und soll die vorliegende Konzeption auch nicht sein. Vielmehr geht es darum, sich immer wieder auf die vorherrschenden Gegebenheiten einzustellen, wodurch sie eher als Zielvorgabe zu verstehen ist.

Diese Konzeption ist das Ergebnis eines Prozesses der Planung und der Reflexion unserer bisherigen Tätigkeit. Sie bezieht die konkreten Gegebenheiten, wie Raumangebot, Bedürfnisse der Kinder, soziales Umfeld, religiöse Sozialisation, Elternaktivitäten und vieles mehr mit ein. Für uns als Kindergartenteam und Träger ist diese Konzeption ein wichtiges Instrument, um die eigene Arbeit ständig zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren.

Für Sie soll sie eine Hilfe sein, unsere Kindertagesstätte in ihrer ganzen Buntheit, Vielfalt und Lebendigkeit, aber auch in ihrer Individualität zu verstehen und schätzen zu lernen. Wir wollen helfen, die Fähigkeiten Ihrer Kinder zu entfalten und sie auf das Leben als Persönlichkeit und Mitglied der Gemeinschaft zugleich vorzubereiten.

Wir sind bemüht, die Kinder in Zusammenarbeit mit allen Eltern und Familien auf ihrem Weg des lebenslangen Lernens ein Stück zu begleiten und ihnen gute Voraussetzungen für die weiteren Lebensabschnitte zu ermöglichen.

Als Pfarrgemeinde, Seelsorger/innen und Kirchenverwaltung unterstützen wir unsere Kindergartenteams, indem wir die fachlichen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen absichern.

Nun wünschen wir Ihnen beim Anschauen und Durchblättern dieser Konzeption nützliche Erkenntnisse und das Gefühl, dass Sie Ihr Kind mit gutem Gewissen in unsere Einrichtung bringen können.

Irmi Huber

Pastoralreferentin

## 2. Unsere Kinderkrippe

### DIE GROSSE HAND UND DIE KLEINE HAND

#### Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:

"Du, große Hand, ich brauche dich,  
Ich brauche dich, weil ich mich bei dir wohlfühle und bei dir sicher bin.  
Ich spüre dich, wenn ich wach werde und du dann bei mir bist.  
Ich spüre dich, wenn ich Hunger habe und du mir zu essen gibst.  
Ich spüre dich, wenn ich meine ersten Schritte versuche und du mich hältst,  
Ich spüre dich, wenn ich mit dir spazieren gehe und du mir die Welt zeigst.  
Ich spüre dich, wenn ich Angst habe und traurig bin und du mich tröstest.  
Ich bitte dich,  
bleib in meiner Nähe und halte mich."



#### Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:

"Du, kleine Hand, ich brauche dich,  
Ich brauche dich, weil ich mich bei dir wohlfühle und dich lieb habe.  
Ich spüre dich, wenn ich mit dir spielen, lachen und toben kann.  
Ich spüre dich, wenn wir gemeinsam wunderbare Dinge entdecken.  
Ich spüre dich, wenn ich müde und traurig bin und du mich wieder froh machst.  
Ich bitte dich,  
bleib in meiner Nähe und halte mich." *(Gerhard Kiefel)*

## 2.1 Träger

### **Träger:**

Kath. Pfarrkirchenstiftung  
St. Andreas  
Vormarkt 22  
83308 Trostberg  
Tel.: 08621 6460 00

### **Trägervertreter:**

Stv. KVV Martin Spörlein

### **Verwaltungsbüro:**

Kita-Verbund  
Traun-Alz  
Kirchenstraße 6a  
83308 Trostberg  
Tel.: 08621 6498 180

### **Verwaltungsleiter:**

Martin Spörlein

Die Aufgaben des Trägers / Verwalters sind im Bayerischen Kindergartengesetz, sowie im Amtsblatt der Erzdiözese München und Freising formuliert.

Sie beinhaltet im Einzelnen folgende Maßnahmen:

Der Träger delegiert die tägliche Kindergartenarbeit verantwortlich an die Kindergartenleitung. Die Leitung verantwortet dem Träger und den Eltern gegenüber die Grundlinien der pädagogischen Arbeit. Sie ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der gesamten Kindergartenarbeit. Der Träger führt mit der Leitung Einstellungsgespräche und beschließt Personaleinstellungen in Absprache mit der Kirchenverwaltung.

## 2.2 Finanzierung

Die Finanzierung wird gemäß dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes kindbezogen gefördert.

Die Kosten für die Kinderkrippe werden über staatliche Förderungen und Elterbeiträge finanziert. Darüber wird das Defizit von der Stadt Trostberg getragen. Zusätzlich werden Kinderkrippe und Kindergarten durch den Elternbeirat finanziell unterstützt.

## 2.3 Lage und Einzugsbereich

Der Kindergarten mit der Kinderkrippe, das Pfarramt, das Pfarrheim und die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt bilden eine architektonische Einheit.

Wir sind in einem ruhigen Wohngebiet im südlichen Stadtteil von Trostberg zu finden.

Unser Einzugsbereich ist das Stadtgebiet Trostberg, vor allem die Ortsteile Schwarzau und Oberfeldkichen.

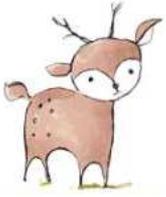


## 2.4 Unsere Gruppen

Im Kindergarten „Arche Noah“ gibt es derzeit drei Krippengruppen. Es werden insgesamt 32 Kleinkinder ab einem Alter von einem Jahr aufgenommen. Die Kinder können nach ihrem 3. Geburtstag das angefangene Krippenjahr noch in dieser Gruppe beenden und anschließend im September in die große Kindergartengruppe wechseln.

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr, freitags schließen wir bereits um 14:00 Uhr. Zudem wird täglich ein Frühdienst ab 07:00 Uhr angeboten.

## Rehlein



Je nach Bedarf variabel zwischen Krippengruppe und Kleinkindgruppe

max. 8 Kinder

2 – 3 Jahre

Kernzeit:

8:30 Uhr – 12:00 Uhr

Buchungszeiten:

7:00 Uhr – 16:00 Uhr

**Verena Bohnert**

(Erzieherin und Gruppenleitung)

**Theresa Roither**

(Kinderpflegerin)

**Sabine Roos**

(Kinderpflegerin)

## Käfer



max. 12 Kinder

1 – 3 Jahre

Kernzeit:

8:30 Uhr – 12:00 Uhr

Schlafenszeit:

12:00 Uhr – 14:00 Uhr

Buchungszeiten:

7:00 Uhr - 16:00 Uhr

**Martina Obermayr**

(Erzieherin und Gruppenleitung)

**Waltraud Marksteiner**

(Kinderpflegerin)

**Martina Hundseder**

(Praktikantin im SPS 2)

## Spatzen



max. 12 Kinder

1 – 3 Jahre

Kernzeit:

8:30 Uhr – 12:00 Uhr

Schlafenszeit:

12:00 Uhr – 14:00 Uhr

Buchungszeiten:

7:00 Uhr - 16:00 Uhr

**Anna Mayer**

(Erzieherin und Gruppenleitung)

**Rebecca Hochreiter**

(Kinderpflegerin)

**Jasmin Parzinger**

(Kinderpflegerin)

## 2.5 Räumlichkeiten

Die Räume der **Rehle** befinden sich im Obergeschoss des Hauptgebäudes:

Gruppenraum Rehlein

Badezimmer

Garderobe

Kooperation mit den Bienchen  
(Kleinkindgruppe)



Die Räume der **Käfer** befinden sich im Erdgeschoss des Haupthauses:

Gruppenraum Käfer

Schlafrum

Badezimmer

Garderobe



Die **Spatzen** sind im Obergeschoss des Nebenhauses. Hier gibt es folgende Räumlichkeiten:

Gruppenraum Spatzen

Küche

Schlafrum

Bad

Garderobe



Die allgemeinen Räume des gesamten Hauses, wie Turnraum oder Bällebad, stehen auch den Krippengruppen zur Verfügung.

## 2.6 Garten

Für die Kleinkinder gibt es einen abgetrennten Krippengarten mit

- Sandkasten
- Kleine Kletterburg mit Rutsche
- Schaukel
- Häuschen zum Verstecken
- Fahrzeuge
- Matschküche



Der große, in drei Bereiche aufgeteilte, Kindergarten-Garten kann von den Krippenkindern mit genutzt werden. Hier gibt es viele Büsche, Sträucher und Bäume die Platz zum Verstecken bieten und Schatten spenden. Dazu kommen:

- 2 Sandkästen
- Kletterburg
- Wippe
- 2 Schaukeln
- Vogelnechtschaukel
- „Wasserstelle“
- Kräuterspirale und Hochbeet
- Hügel mit Rutsche
- Hügel mit Tunnel / Schlittenberg
- Überdachte Halle
- Holzzug
- Fühlpfad
- Kästchenhüpfen
- Holzhäuschen
- Matschküche



Als Ziel eines Spaziergangs lädt ein großer Spielplatz in der Nähe des Kindergartens ein. Ebenso die Maibaumwiese direkt vor der Einrichtung und der nahegelegene Wald.



## 2.7 Buchungszeiten und Beiträge

Wir bieten unseren Eltern drei verschiedene Buchungszeiten zur Auswahl an. Die Beiträge sind in allen Kinderkrippen im Stadtgebiet Trostberg einheitlich. Zurzeit gelten folgende monatliche **Beiträge**:

<b>Buchungszeiten</b>	<b>5 Tage / Woche</b>	<b>2 Tage / Woche</b>	<b>3 Tage / Woche</b>
<b>4 - 5 Std.</b>	165,00 €	66,00 €	99,00 €
<b>5 - 6 Std.</b>	180,00 €	72,00 €	108,00 €
<b>6 - 7 Std.</b>	195,00 €	78,00 €	117,00 €
<b>7 - 8 Std.</b>	210,00 €	84,00€	126,00 €
<b>8 – 9 Std.</b>	225,00 €	90,00 €	135,00 €

Im Preis sind 3,00 € Spielgeld mit eingerechnet.

Pro Monat werden zusätzlich 2,50 € Kochgeld berechnet.

Für Geschwister gibt es eine Ermäßigung von 20,00 €.

**Verpflegung:**

Die Kinder haben die Möglichkeit ein warmes Mittagessen zu erhalten. Das Essen wird von der Jugendsiedlung Traunreut geliefert. Mahlzeiten, die von zu Hause mitgebracht werden, werden für die Kinder gewärmt. Die Brotzeit sowie Getränke für den Vormittag, bringen die Kinder selber mit. Ein Mittagessen kostet 2,85 € pro Essen.

**2.8 Ferienregelung und Schließtage**

Die Ferien- bzw. Schließtage der Krippe werden in Absprache mit dem Kindergarten sowie im Einvernehmen mit dem Träger festgelegt. Laut Gesetz stehen einer Einrichtung 30 Schließtage zur Verfügung. Die aktuellen Schließtage werden zu Beginn des Krippenjahres schriftlich bekannt gegeben und können auch der Homepage entnommen werden. Diese orientieren sich meistens an den Schulferien.

Für die restlichen, geöffneten Ferien wird jeweils ein Bedarfsdienst eingerichtet. Im Vorfeld wird von den Eltern angegeben, welche Kinder in dieser Zeit eine Betreuung brauchen. Angepasst dieser Kinderzahl wird das notwendige Personal vor Ort sein.

Die Kinderkrippe kann auch aus nicht vorhersehbaren Gründen (z. B. krankheitsbedingt) vorübergehend geschlossen oder ein reduzierter Dienst angeboten werden.

Dem Personal stehen fünf Tage für die Überarbeitung der Konzeption bzw. für interne Teamfortbildungen zu.

Für Zeiten, in denen die Einrichtung geschlossen ist, ist der Kindergartenbeitrag weiter zu bezahlen.

**3. Gesetzliche Vorgaben**

Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) gilt für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (Stand 08. Juli 2005):

„(1) Kindertageseinrichtungen sind außerschulische Tageseinrichtungen zur regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. Dies sind Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Häuser für Kinder:

Kinderkrippen sind Kindertageseinrichtungen, deren Angebot sich überwiegend an Kinder unter drei Jahren richtet.

(2) Eine regelmäßige Bildung, Erziehung und Betreuung im Sinn des Abs. 1 Satz 1 setzt voraus, dass die überwiegende Zahl der Kinder über einen Zeitraum von mindestens einem Monat die Kindertageseinrichtung durchschnittlich mindestens 20 Stunden pro Woche besucht; bei Kindern unter drei Jahren ist insbesondere in der Eingewöhnungsphase eine Unterschreitung bis zu einer Grenze von 10 Stunden zulässig.“

### **Kinderschutz**

Der Kinderschutz ist uns ein besonderes Anliegen. Wir handeln nach der Dienstweisung zur Umsetzung des Schutzauftrages gemäß §8a SGB VIII in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe des Caritasverbands einschließlich der Handlungsschritte und Dokumentation vom 08.11.2011.

In der Kinderkrippe Arche Noah werden nur Personen mit erweitertem Führungszeugnis beschäftigt, welches alle drei bis fünf Jahre zu erneuern ist. Das pädagogische Personal besucht in regelmäßigen Abständen entsprechende Fortbildungen. Bei der Anmeldung der Kinder wird auf das Vorliegen der letzten fälligen alters entsprechenden Früherkennungsuntersuchung geachtet, sowie auf einen Nachweis der Masernschutzimpfung. In der Einrichtung ist dazu verpflichtet, stets das Kindeswohl zu überprüfen und bei Bedarf zu handeln (vgl. BayKiBiG, 8. Juli 2005)

Ausführlichere Angaben finden Sie in der Konzeption des Natur- und Erlebniskinder Gartens „Arche Noah“ unter 3. Gesetzliche Vorgaben.

## **4. Leitbild**

Zwei Leitsätze prägen unseren Alltag und unseren täglichen Umgang in unserer Einrichtung. Der erste Leitsatz ist unsere religiöse Bildung und Erziehung. Da wir eine katholische Einrichtung sind, finden sich die Qualitätsmerkmale der religiösen

Erziehung in sämtlichen Bereichen unserer pädagogischen Arbeit wieder. Ein weiterer Leitsatz bedeutet uns ebenfalls sehr viel. Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen, sie wertschätzen und achtsam mit ihr umgehen. Unser Arche Noah - Natur und Erlebniskindergarten legt großen Wert auf eine SINN-volle Raum- und Gartengestaltung. Bei uns können die Kinder eintauchen in den Zauber der Vielfalt, der Sinne, des Sich-Bewegens, der Farben, der Formen, der Düfte und Phantasie. In Projekten zu den Themen Kunst, Natur- und Umweltbildung, Bewegung und auch religiöse Erziehung lassen wir unsere Kinder zu Gestaltern ihres eigenen Lebens werden. Unser Gartenkonzept unterstützt und fördert die Persönlichkeitsbildung der Kinder. Hier dürfen sie ganz Kind sein und mit allen Sinnen erfahren und genießen. Wasser, Feuer, Erde und Luft haben auf Kinder eine magische Anziehungskraft. Sinnliche Anregungen verschaffen Kindern reizvolle Lern-ERLEBNISSE auf spielerische Art.

#### **4.1 Qualitätsmerkmale religiöser Bildung und Erziehung in der Erzdiözese München und Freising**

Religiöse Erziehung und Bildung in der Kinderkrippe ist innerhalb unseres Bildungsangebotes ein fester Bestandteil. In der Begegnung mit der Lebenswirklichkeit und im Zusammenhang mit der Entwicklung der Persönlichkeit stellen sich für die



Kinder Fragen nach dem Sinn und dem Ziel des Lebens. Bei der Entwicklung von handlungsrelevanten Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen ist das Kind immer wieder auf der Suche nach Orientierung für sein Handeln. Religiöse Bildung und Erziehung ermöglichen eine umfassende und differenzierte Begegnung mit der Wirklichkeit in Verbindung mit Religion, Glaube und Kirche.

Religiöse Bildung und Erziehung bietet Möglichkeiten zur Entwicklung einer ausgewogenen Persönlichkeit, die immer wieder neu zu einem Gleichgewicht zwischen unterschiedlichen Persönlichkeitsaspekten findet.

Religiöse Bildung und Erziehung bedeutet, Glaubenswissen aus christlicher Tradition in katholischer Ausprägung zu vermitteln.

## 4.2 Qualitätsmerkmal „Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes“

Unsere Einrichtung trägt den Namen "Arche Noah". Ein Schiff das "Passagiere" mit verschiedenen Charakteren, unterschiedlichem Aussehen und individuellem Verhalten einlädt mitzufahren.

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Art. 2. Abs. 3:

"Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden."

Wir fügen noch hinzu:

Niemand darf wegen seiner Einzigartigkeit oder aufgrund seiner "scheinbaren" Abweichung von gesellschaftlichen Normen benachteiligt oder ausgeschlossen werden! Wir wollen die Atmosphäre in unserem Haus so gestalten, dass sich jeder "Mitreisende" geborgen und wohl fühlt. Jedes Kind wird in unserer Arche Noah in seiner Einzigartigkeit aufgenommen und angenommen. Wir sind ein Ort der Begegnungen, in dem jedes Kind Raum bekommt sich zu öffnen und zu entfalten. In einer warmherzigen Umgebung erleben die Kinder Bewegung und Ruhe, Spaß und Freude am Miteinander werden geweckt. In unserer Gemeinschaft eröffnen sich vielfältige Erfahrungsfelder, in denen wir alle Respekt, Achtung und Toleranz erleben können. Wenn wir uns sensibilisieren, für die spannenden Eigenheiten unserer Mitmenschen, ist es uns möglich, voneinander zu lernen.



### 4.3 Qualitätsmerkmal „Natur- und Erlebnispädagogik“

Wir möchten den Kindern die Augen öffnen, sich für die Natur zu begeistern, sie nachhaltig und mit Freude zu bewahren. Wir erschließen den Kindern intuitiv eine neue Welt, in der wir sie begeistern, mit uns im Bereich Umwelt und Natur neue Erfahrungen zu sammeln. Wir möchten ihnen zeigen, dass man achtsam mit sich selbst und anderen Lebewesen umgehen muss. Wir wünschen uns, dass unsere Kinder mit allen Sinnen die Natur ERLEBEN.

**„Nur wer als Kind lernt die Natur zu lieben, wird sie als Erwachsener schützen und bewahren.“**

*(Naturkindergarten St. Georgen in Pöring)*



Unsere Aufgabe sehen wir darin, mit ganzem Herzen für die Kinder DA zu sein. Gemeinsam wollen wir ein Stück auf die Reise des Lebens gehen, den Kindern bewusst machen, wie wertvoll jede/r für die Gemeinschaft ist.

#### **Ziele**

- Achtsamer Umgang mit sich selbst und mit anderen Lebewesen
- Wertevermittlung, Schöpfung bewahren und Geborgenheit vermitteln
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Wissenserwerb durch den direkten Umgang mit unserer Umwelt, vielfältige Naturerfahrungen im Alltag, Exkursionen in die umliegende Natur
- Gestaltungskompetenz – Kunst und Ästhetik
- Wir legen großen Wert auf SINN-volle Raum- und Gartengestaltung

## 5. Pädagogische Arbeit mit Kindern

Die "ganzheitliche" Erziehung des Kindes steht im Vordergrund unserer pädagogischen Arbeit. Durch das tägliche Miteinander in der Kinderkrippe werden viele verschiedene Kompetenzen angesprochen, die sich in einer "ganzheitlichen Erziehung" verbinden.

Kinder sind neugierige kleine Wesen, die die Welt entdecken wollen. In ihrem Alltag begegnen uns die Kinder mit größter Begeisterungsfähigkeit und Offenheit für Neues. In unserer Krippe werden die Kinder in ihrer Individualität vollständig angenommen und in ihren jeweiligen Entwicklungsschritten begleitet. Dabei stehen Geborgenheit, Freude und das Spiel im Vordergrund. Die Kinder können ihre Umwelt entdecken und begreifen und erhalten Raum und Zeit, die eigenen Emotionen zu verstehen und zum Ausdruck zu bringen. Die Eigeninitiative und die Selbstständigkeit im Kontakt mit anderen Kindern werden wachgekitzelt und regen die Kinder zu Selbstmotivation an. Wir geben den Kindern einen Ort, sich und andere Kinder zu erleben, indem sie spielen, toben und erforschen können. Der richtige Umgang mit Regeln und Grenzen wird auf kindlicher Ebene vermittelt. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, ihre Selbstständigkeit, ihr Selbstvertrauen und ihre sozialen Kompetenzen erleben und weiterentwickeln zu können.



## 5.1 Eingewöhnung



Der Besuch der Kinderkrippe ist für viele Kinder oftmals die erste längere Trennungserfahrung. Hierbei werden die Emotionen der Kinder sowie die der Eltern stark beeinflusst. Das Kind soll sich in eine neue Umgebung mit fremden Menschen einfügen, die Eltern geben ihr Kind in die Obhut Anderer.

Daher sollte die Eingewöhnung individuell angepasst an jeden Teilnehmer durchgeführt werden, um eine erfolgreiche Bewältigung dieser neuen Situation ermöglichen zu können.

Die Eingewöhnung findet in der Regel mit einer Bezugsperson (Mutter oder Vater, ggf. weitere Bezugsperson) statt und dauert im Schnitt ca. vier Wochen. Die ersten drei Tage verbringen Kind und Bezugsperson gemeinsam. Sie nehmen am Tagesablauf der Gruppe teil, nach etwa zwei Stunden gehen sie nach Hause, um die vielen neuen Eindrücke verarbeiten zu können. Es ist durchaus möglich, dass das Kind wieder mehr Schlaf benötigt. Am vierten Tag wird der erste Trennungsversuch gewagt. Die Bezugsperson verabschiedet sich von dem Kind und geht aus dem Gruppenraum für circa fünf Minuten. Wenn Mutter / Vater wieder kommt, verabschiedet sich das Kind von den Erziehern und geht nach Hause. Tag für Tag wird die Zeit der Trennung verlängert, bis das Kind seine volle Buchungszeit erreicht hat.

Während der gesamten Eingewöhnung sind die Eltern der sichere Hafen für das Kind. Für die Zeit im Gruppenraum sucht sich die Bezugsperson ein gemütliches Eckchen und verhält sich grundsätzlich passiv. Sie reagiert auf Annäherung und Blickkontakt des Kindes positiv, nimmt jedoch von sich aus keinen Kontakt zu dem Kind auf. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass das Kind nicht gedrängt wird, sich von Mutter / Vater zu entfernen oder etwas Bestimmtes zu spielen. Die Bezugsperson sollte sich auch nicht mit anderen Kindern beschäftigen.

## Liebe Mama, lieber Papa!

Um sicher in die Kinderkrippenzeit starten zu können  
wünsche ich mir, dass ihr mir zutraut, alleine in der Kinderkrippe zu bleiben.

Nur dann traue ich es mir selbst auch zu!

Bitte bleibt anschließend so lange bei mir,  
bis ich Vertrauen zu einer Erzieherin gefasst habe  
und gerne bei ihr bleibe.

Wenn du gehst,  
gib mir bitte Bescheid wann du wieder kommst.  
Ich verlasse mich darauf, dass ihr euer Versprechen einhaltet!

Um mich richtig aufs Spielen konzentrieren zu können ist es mir wichtig,  
dass du dich von mir verabschiedest.  
Sonst muss ich dich ständig suchen!

Manchmal bin ich übermüdet, krank oder traurig.  
Bitte erzählt das der Erzieherin, so kann sie mich besser verstehen.  
Ich selber habe noch keine passenden Worte dafür.

**Bitte denkt immer daran, ich gehe gerne in die Kinderkrippe, aber ihr seid  
immer noch das Wichtigste für mich!**



## 5.2 Tagesablauf

Durch feste Abläufe, Rituale und Lieder schafft der geregelte Tagesablauf Sicherheit und Vorhersehbarkeit. Ein Kleinkind braucht, vor allem in neuen Situationen, Struktur, um sich wohl zu fühlen.

### Tagesablauf der Käfer und der Spatzen



7:00 Uhr	Frühdienst in der Käfergruppe
8:00 Uhr	die Kinder werden in die jeweiligen Gruppen aufgeteilt
8:00 Uhr	Freispiel in der Gruppe
8:45 Uhr	Morgenkreis
ca. 9:00 Uhr	Brotzeit
	Wickeln, Spielzeit, Gartenzeit, gezielte Angebote
11:15 Uhr	Mittagessen
12:00 Uhr	Abholzeit
	Wickeln, Schlafenszeit
14:00 Uhr	Abholzeit
14:00 Uhr	Nachmittagsgruppe „Wichtel“ in der Käfergruppe
bis 16:00 Uhr	Abholzeit

### Tagesablauf der Rehlein

7:00 Uhr	Frühdienst in der Käfergruppe
8:00 Uhr	die Kinder werden in die jeweiligen Gruppen aufgeteilt
8:00 Uhr	Freispiel in der Gruppe
9:00 Uhr	Morgenkreis
9:30 Uhr	Brotzeit
10:00 Uhr	gezielte Angebote
12:00 Uhr	Abholzeit
	Mittagessen, Spielzeit, Gartenzeit
14:00 Uhr	Abholzeit
14:00 Uhr	Nachmittagsgruppe „Wichtel“ in der Käfergruppe
bis 16:00 Uhr	Abholzeit



### 5.3 Stellenwert des Spiels

#### „Das Spiel ist die Arbeit des Kindes“

(M. Montessori)

Im Spielverhalten kann der aktuelle Entwicklungsstand des Kindes abgelesen werden. Während des Spiels macht das Kind vielfältige Erfahrungen, die es für die Entwicklung und Erweiterung seiner sozialen, psychischen und sprachlichen Kompetenzen braucht. Besonders wichtig ist die Tätigkeit des Spielens, nicht das Ergebnis. Durch stetiges Wiederholen lernt das Kind bestimmte Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Außerdem lernt es so seine Umwelt mit allen Zusammenhängen besser kennen und kann seine eigene Vorstellungskraft erweitern. Kinder brauchen das Spiel mit anderen Kindern, sie lernen voneinander deutlich mehr und schneller, als „nur“ von Erwachsenen. Die Aufgabe des Erziehers hingegen ist das Bereitstellen entwicklungsgerechter Spielsachen, für die Kinder da zu sein und als Vorbild zu agieren. Das Spiel von Kleinkindern unterscheidet sich wenig. Es ist zu beobachten, dass bestimmte Spielformen und Verhaltensweisen bei allen Kindern in der gleichen Reihenfolge, jedoch unterschiedlich stark ausgeprägt, auftreten. Bemerkenswert ist, dass das Spielverhalten in den ersten zwei Lebensjahren weltweit geschlechtsneutral ist. Während des Spielens werden alle Basiskompetenzen des Kindes beansprucht und gefördert.



## 5.4 Basiskompetenzen

„**Sage** es mir  
und ich **vergesse** es.  
**Zeige** es mir  
und ich **erinnere** mich.  
Lass es mich **tun**  
und ich **behalte** es.“

(Konfuzius)

### **Sprache und Literacy**

Die Sprache ist das zentrale Ausdrucksmittel des Menschen. Im Kleinkindalter werden die Grundsteine der Kommunikation gelegt. In der Kinderkrippe wird Sprache in Form von Liedern, Reimen und Geschichten, Fingerspielen, Bilderbuchbetrachtungen und im alltäglichen Miteinander gezielt gefördert.



### **Werteorientierung und Religiosität**

Als katholische Einrichtung legen wir besonders Wert auf ein christlich geprägtes Miteinander. Die Kinder erhalten Einblick auf das Wirken Gottes durch Erzählungen, Geschichten, Bildbetrachtungen, Liedern und Gebeten. Wir erwarten Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen und Religionen und leben Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft und Toleranz vor. Durch Feste im Kirchenjahr, wie St. Martin, Hl. Nikolaus, Weihnachten oder Ostern,



können die Kinder das religiöse Leben begreifen und verstehen. Bei Spaziergängen in der Natur bewundern und achten wir die Schöpfung Gottes.

Zugleich soll den Kindern in einer Atmosphäre der Offenheit ermöglicht werden, sich selbst

anzunehmen, spontan und voller Interessen zu handeln, Fehler machen zu dürfen, Angst auszusprechen und abzubauen und selbstständiger zu werden. Ihre eigene Meinung wird gebildet.

## **Bewegung**

Die Bewegung bzw. die Motorik ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens eines Menschen, in der Kindheit sowie im Erwachsenenalter. Die wichtigsten, grundlegenden Fähigkeiten werden im Kleinkindalter erlernt. Der Einklang der Psyche, der Emotionen und der Bewegung spielt eine große Rolle um das Kindeswohl sicher stellen zu können. Ein Kind kann sich nur vollständig zu einer eigenständigen Persönlichkeit entwickeln, wenn diese drei Bereiche berücksichtigt werden und diese harmonisieren. Die Perfektion von Bewegungsabläufen erlernt das Kind durch stetige Wiederholung.



Daher legen wir in der Kinderkrippe großen Wert auf Bewegung, in der Fein- sowie in der Grobmotorik. Die Natur unterstützt den natürlichen Bewegungs- und Lerndrang des Kindes.

## **Kreativität**

In kreativen Prozessen machen Kinder die Erfahrung, etwas zu erschaffen, bewirken und verändern zu können. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Diese Erfahrungen sind eine wichtige Grundlage zur Bewältigung und Gestaltung vieler verschiedener Lebenssituationen.



Uns ist wichtig, auch diesen Bereich gezielt zu fördern. Den Kindern stehen Papier, Stifte, Kleber, Farben, Knete und Co. stets zur Verfügung. Auch die Natur bietet vielfältige kreative Anregungen. Mandalas aus Naturmaterialien, Blätterdruck und das Spielen im Sand bieten den Kindern Möglichkeiten zur freien Entfaltung.

## Musikalische Erziehung

Durch Musik werden Sprache, Wahrnehmung, Bewegung, Kreativität und soziales Handeln vereint. Durch unseren Alltag begleiten uns täglich viele Lieder und Melodien und auch der Kontakt mit Instrumenten wird den Kindern durch eigenes Ausprobieren ermöglicht. Das Rhythmusgefühl entwickelt sich und wird gestärkt. Musik verbreitet Freude und Entspannung.



## Natur- und Umwelterfahrung

Unsere Kinderkrippe beruht auf dem Konzept „Natur- und Erlebnispädagogik“. Durch freie Bewegung, Selbstorientierung und eigenes Tun wird den Kindern der Umgang mit der Natur näher gebracht. Dabei wird auf eine ganzheitliche Entwicklung durch das eigenständige Ausprobieren des Kindes geachtet. Ein vielseitig gestaltetes Außengelände mit Kletterarealen, Hindernissen, Höhen und Tiefen bietet den Kindern unzählige Möglichkeiten, mit der Natur in Berührung zu kommen. Zudem wollen wir den Kindern einen Rahmen bieten, bei dem sie sich frei an der frischen Luft bewegen können, einschließlich möglichst vieler und abwechslungsreicher Spaziergänge in den Wald, zum Fluss - unserer Alz -, an Bäche und auch auf große Wiesen. In der Einrichtung bieten wir ein Hochbeet und eine Kräuterschnecke an. Hier können die Kinder vom kleinen Samen oder Setzling das Wachstum bis zur fertigen Frucht beobachten und selbst mitgestalten.



## Sauberkeits- und Gesundheitserziehung



Im Kleinkindalter lernen die Kinder ihren Körper nach und nach immer besser kennen. Wir unterstützen die Kinder auf ihren Körper zu achten, ihn wahrzunehmen und zu pflegen. Durch das Händewaschen vor den Mahlzeiten oder das Wickeln ist die Hygiene bereits in den alltäglichen Ablauf integriert.

Gemeinsames Kochen und Backen fördern das Gemeinschaftsgefühl und lassen die Kinder in ihren lebenspraktischen Fähigkeiten aufblühen. Im Allgemeinen legen wir großen Wert auf eine gesunde Ernährung. Ausnahmen, wie hier auf dem Foto – Plätzchen zu Weihnachten, gibt es bei besonderen Anlässen.



## Soziale Kompetenzen

Während der Krippenzeit macht das Kind viele verschiedene sozial-emotionale Erfahrungen. Der Kontakt mit anderen Kindern ermöglicht es, Respekt und Achtung voreinander zu haben, hilfsbereit zu sein und zu trösten, sowie auf andere zuzugehen oder sich abgrenzen. Das eigene Ich in der Gemeinschaft,



Toleranz und Offenheit für Neues, sowie das Vertrauen zu anderen wird gebildet. Kinder lernen, eigene Bedürfnisse und Emotionen zu erkennen und sie zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig werden sie sensibel für Gefühle anderer, nehmen sie wahr und reagieren darauf.

## Kognitive Kompetenzen

Besonders in den ersten Lebensjahren entwickelt sich das Gehirn äußerst zügig. Ein Mensch ist im Kindesalter am anpassungs- und lernfähigsten. Um

möglichst viele Synapsenverknüpfungen im Gehirn zu ermöglichen brauchen Kinder vielfältige Angebote, die sie ganzheitlich ansprechen. Krippenkinder lernen in allen Aktivitäten des Tagesablaufes. Spielerisch vermitteln wir den Kindern erste Mengen- und Zahlenbegriffe, Farben und Formen, Spiel- und Verhaltensregeln sowie die Grundsteine der Kommunikation. Die Wiederholung von Liedern und Reimen sowie der strukturierte Tagesablauf schulen das Gedächtnis und die Merkfähigkeit der Kleinkinder.



## Wahrnehmung

Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Durch Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen verschaffen sie sich einen Zugang zu unserer Welt. Dabei nehmen sie jegliche Aktivitäten um sich wahr. In der Kinderkrippe achten wir darauf, die Wahrnehmung und die Sinne der Kinder stets anzusprechen und zu fördern. Durch unterschiedliche Angebote, Materialien und Lebenserfahrungen lernen Kinder ihre Umwelt zu „be-greifen“.



## 5.5 Übergang in den Kindergarten

Zum September dürfen die 3jährigen Kinder in den Kindergarten oder in eine Kleinkindgruppe wechseln. Diesen Übergang wollen wir unterstützen und begleiten.

Im Vorfeld können sich die Kinder „einteilen“ lassen. Dabei dürfen sie zu zweit, anfangs in Begleitung einer Erzieherin, in eine Kindergartengruppe schnuppern. Für etwa eine Stunde spielen sie mit den „Großen“ und lernen den Gruppenraum und das Personal kennen. Zudem werden die Kinder im Krippenalltag durch Gespräche auf den Kindergarten vorbereitet. Sie erleben Partizipation, Selbstständigkeit und werden emotional auf die Transition vorbereitet. Kurz vor den Sommerferien feiern wir ein kleines Fest und mit einem Abschiedsritual werden die Kinder in den Kindergarten geschickt.

Im Vorfeld findet ein Entwicklungsgespräch statt. Dabei wird festgelegt, in welcher Gruppe das Kind das kommende Jahr sein wird. Zudem findet zwischen den Erzieherinnen der zwei Gruppen ein Übergabegespräch statt, sodass sich die neue Gruppe auf ihr neues Mitglied vorbereiten kann.

## 6. Unser Team

Eine freundliche, vertrauensvolle einladende Atmosphäre ist für uns Grundvoraussetzung für das Zusammensein mit Kindern und Eltern. Die Grundhaltung aller Mitarbeiterinnen ist geprägt von Warmherzigkeit, Offenheit und bedingungsloser Annahme jeden Kindes. Wir wollen, dass sich Kinder und Eltern in unserer Arche zu Hause fühlen. Gleichzeitig geben einige klare sinnvolle Regeln der Gemeinschaft Orientierung und sind Basis für eine gelungene Interaktion. Die Förderung der Selbstständigkeit und Mitverantwortung der Kinder in einer partnerschaftlichen Beziehung ist für uns ebenfalls sehr wichtig und entspricht dem demokratischen Erziehungsstil.

Die gut vorbereitete Umgebung gibt den Kindern gemäß ihrer Bedürfnisse die nötige Grundlage sich zu entfalten und weiter zu entwickeln. Durch vielfältige pädagogische Angebote aus allen Förderbereichen soll die natürliche Neugier und Freude der Kinder am Lernen mit allen Sinnen, experimentieren und kreativem Ausdruck geweckt und gefördert werden.

## **6.1 Personal**

Das Team in der Kinderkrippe besteht aus mehreren pädagogischen Fach- und Hilfskräften. Der Anstellungsschlüssel richtet sich nach der Anzahl der Kinder und die der belegten Buchungszeiten. In jeder Gruppe arbeitet eine Erzieherin als Gruppenleitung, als Unterstützung eine oder mehrere Kinderpflegerinnen. Auf Anfrage werden zusätzlich Praktikanten eingesetzt.

Das Krippenteam plant und gestaltet den Alltag mit und für die Kinder. Wöchentlich findet eine große Teamsitzung mit möglichst allen Mitarbeiterinnen statt. Dort werden in Absprache mit dem Kindergartenpersonal bestimmte Feste und Feiern gemeinsam geplant und anschließend durchgeführt. Es wird auf ein harmonisches Miteinander vor allem im „Arche Noah Alltag“ geachtet, um die Kinder bestmöglich auf den Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten vorzubereiten.

## **7. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

Im Sinne der Kinder ist die Zusammenarbeit mit den Eltern ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir bemühen uns um ein partnerschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis auf der Basis von gegenseitigem Verständnis und Offenheit.

### **7.1 Elternbeirat**

In allen Kindertageseinrichtungen ist ein Elternbeirat einzurichten, der die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Träger, Kindergarten und Grundschule unterstützt und fördert (BayKiBiG Art. 14 (1))

Der Elternbeirat wird vom Träger und der Kindergartenleitung informiert und angehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden. Er wird jährlich neu gewählt.

Nach BayKiBiG Art. 14 (2) ist der Elternbeirat von der Leitung der Kindertageseinrichtung und dem Träger zu informieren und anzuhören, wenn wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Der Elternbeirat berät insbesondere über die Jahresplanung, den Umfang der Personalausstattung, die Planung und Gestaltung von regelmäßigen Informa-

tions- und Bildungsveranstaltungen für die Eltern. Die Öffnungs- und Schließzeiten und die Festsetzung der Jahresbeiträge.

Der Elternbeirat trifft sich zu Sitzungen mit dem pädagogischen Personal in denen oben genannte Bereiche besprochen werden und z.B. die Vorbereitung und aktive Mitgestaltung für Feste oder Basare geplant wird.

## **7.2 Eingewöhnungsgespräche**

Im Anschluss an die Eingewöhnung wird ein Termin für ein Eingewöhnungsgespräch vereinbart. Hierbei werden die ersten Tage und Wochen des Kindes in der Kinderkrippe nochmals reflektiert, um eine gelungene Eingewöhnung des Kindes sicher zu stellen.

## **7.3 Tür- und Angelgespräche**

Einen kurzen Austausch bieten die sogenannten „Tür- und Angelgespräche“ während der Bring- und Abholzeit. Vorkommnisse zu Hause oder im Kindergarten, Stimmungen des Kindes, Informationen über Brotzeit oder Kleidung können bei der Übergabe besprochen werden.

## **7.4 Entwicklungsgespräche**

Anhand unseres Entwicklungsbogens „Entwicklungsschnecke – Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3“, können wir mit den Eltern Entwicklungsgespräche führen. Dazu laden wir Sie zu einem Gespräch ein, an dem sich die Gruppenleitung und eine pädagogische Hilfskraft mit den Eltern an einem Tisch setzten und den Entwicklungsstand des Kindes besprechen. Im Anschluss können dann Lösungen und weitere Vorgehensweisen besprochen werden.

## **7.5 Elterngespräche**

Gibt es vertrauensvolle Anliegen, die einen längeres Gespräch in ungestörter Umgebung beanspruchen, besteht nach Terminvereinbarung stets die Möglichkeit, zu einem Elterngespräch mit der Gruppenleitung, der Leitung des Kindergartens oder je nach Fall zusammen mit allen, die mit dem Kind in Verbindung stehen. Hier kann es um den momentanen Entwicklungsstand des Kindes gehen oder um einen Austausch darüber, was wir bei dem Kind be-

obachten. Oft gibt es auch Anliegen der Eltern über Veränderungen in der Familie oder über andere Gründe sprechen wollen. Diese Gespräche sind für uns sehr wichtig, daher bitten wir die Eltern, wenn sie ein Elterngespräch wünschen, dass sie mit der Erzieherin ihrer Gruppe ein Elterngespräch vereinbaren.

## **7.6 Weitere Aktivitäten**

- Elternabende
- Feste und Feiern
- Gemeinsames Basteln
- Kennenlernnachmittag
- Wochenrückblick
- Aushänge an den Gruppenpinnwänden

## 8. Quellenverzeichnis

### Literaturverzeichnis

- Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und Staatsinstitut für Frühpädagogik München: Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. München 2018
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und Staatsinstitut für Frühpädagogik München: Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren – Eine Handreichung zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. Weimar 2017
- Dr. Stoiber, Edmund: Bayerisches Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege. München 2005
- Schlaaf-Kirschner, Kornelia: Auf einen Blick! Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3 – Mit Tipps und Materialien für die Kita-Praxis. Mülheim an der Ruhr 2014, Nachdruck 2018
- Bundesministerium für Verbraucherschutz und Justiz: Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe. 12.12.2019
- BayKiBiG: Bayerisches Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (Bayerisches Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz – BayKiBiG). 08.07.2005

## Bildquellen

- <http://www.paroissestbenoit53.fr/?q=content/%C3%A9veil-%C3%A0-la-foi-maternelle-et-cp>
- <https://www.istockphoto.com/de/vektor/rainbow-kinder-gm472276331-12768311>
- <https://www.pinterest.de/149142t7tqcclxb/noahs-arche/>
- <https://www.ebay.de/itm/Spruch-WANDTATTOO-Kinder-Eltern-Wurzeln-fluegel-Zitat-Sticker-Wandaufkleber-4-/123352656971>
- <https://www.etsy.com/de/listing/641052217/glueckliche-familie-mit-einem-kind-jungen>
- Eigene Bilder

Weitere Informationen finden Sie in der Konzeption des katholischen Kindergartens „Arche Noah“ – Natur- und Erlebniskindergarten.

Die Krippenkonzeption wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen vom Kinderkrippenteam im Frühjahr 2020 verfasst. Die Konzeption wird weiter bearbeitet und aktualisiert.

Trostberg, im April 2020

Martin Spörlein  
Verwaltungsleiter

Martin Spörlein  
Stv. Kirchenverwaltungsvorstand

Martina Stinn  
Kindergartenleitung

Anna Mayer  
Erzieherin

